

Greta weiß genau Bescheid ... Der Meeresspiegel könnte um 0,04 ... 10 m steigen... ... ist die etwas umformulierte Botschaft, welche ein Video mittels Aussagen des PIK vermittelt.

geschrieben von Chris Frey | 23. Februar 2020

Helmut Kuntz

Wenn Unsinn und gelenkte Ideologisierung Methode hat, diese „Info“ ist eine davon

Beim Starten des Browsers kommen immer die MSN-Nachrichten. Am 16.02.2020 erschien darunter ein Video über – wie sollte es anders sein – schlimme Neuigkeiten vom Klimawandel. Untermalt von betont unheilschwangerer Musik zeigt das Video Textsequenzen über den schlimmen und immer schlimmer werdenden Meerespegel-Anstieg, „gespeist“ aus Quellen des PIK.

Französischer Widerstand: Aufruhr im ländlichen Raum gegen den großen Windkraftschwindel

geschrieben von Andreas Demmig | 23. Februar 2020

stopthesethings

Der Hass auf industrielle Windkraftanlagen, die in ihrer ländlichen Landschaft aufgespißt werden, hat die bekannte französische Leidenschaft für Widerstand und Aufruhr geweckt.

Lesen Sie hier etwas über Frankreich, den Widerstand der Gegner und aber auch die Pläne der Profiteure.

Die Sünden der Emissionsreduzierer

geschrieben von Andreas Demmig | 23. Februar 2020

Christopher Monckton of Brenchley

Lord Monckton macht sich in diesem Beitrag Gedanken über die CO2 Emissions-Reduzierer und die Auswirkungen solchen Tuns.

Neues von Willis Eschenbach

geschrieben von Chris Frey | 23. Februar 2020

Uli Weber

Unter dem Titel „<>The Moon is a Cold Mistress“ hatte Willis Eschenbach bereits vor längerer Zeit Überlegungen zur Temperatur des Mondes auf WUWT vorgestellt (hier die deutsche Übersetzung auf EIKE). Der Autor hatte seinen hemisphärischen Stefan-Boltzmann-Ansatz später erfolgreich mit den gemessenen Monddemperaturen vom Apollo 15 Landeplatz aus diesem Artikel von Willis Eschenbach verglichen:

Woher kommt der Strom? Das Energiewende-Spiel ist verloren

geschrieben von AR Göhring | 23. Februar 2020

von Rüdiger Stobbe

Eine höchst volatile Woche. Da wundert es nicht, dass sich einige Unterdeckungen in Deutschlands Stromversorgung ergaben. Was sich glücklicherweise preislich – von den ersten Stunden der Woche abgesehen – nicht allzu massiv auswirkte.

Dass die Preisspitze der Woche mit 56,96 €/MWh von Deutschland bezahlt werden musste, ist gleichwohl klar, wenn auch nur für eine recht geringe Menge Strom. Es waren lediglich 681 MW am 7.2.2020 um 8:00 Uhr. Wesentlich stärker schlägt – wie bereits erwähnt – der Wochenbeginn ins Kontor.